

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III 3/1

Wiesbaden-Biebrich, den 5.2.1951

Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte und
von Futterpflanzen zur Samengewinnung
sowie
Erträge von Zwischenfrüchten zur
Grün-, Gärfutter- und Heugewinnung im Jahre 1950

Die Anbaufläche von Sommerzwischenfrüchten zur Futtergewinnung hat sich durch die günstige Witterung während der Saat- und Entwicklungszeit im vergangenen Sommer von 1949 zu 1950 im Bundesgebiet um rund ein Drittel erhöht. Es wurden 1950 rund 538 000 ha mit Untersaaten im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht bestellt. Vor allem hat der Anbau von Stoppelklee um 68 vH zugenommen. Diese Zunahme von 90 000 ha gleicht aber noch nicht die Verringerung der Kleeflächen um 130 000 ha aus, die im Frühjahr 1950 wegen des großen Mäuseschadens während des Winters umgepflügt werden mußten. Dafür sind aber die Hektarerträge beim Stoppelklee infolge des sehr futterwüchsigen Wetters im Herbst 1950 wesentlich höher als 1949 gewesen, da 1950 rund 117 dz je Hektar gegenüber 74 dz im Jahr 1949 geerntet wurden. Der Gesamtertrag ist deshalb von 1 Mill.t auf 2,7 Mill.t gestiegen. In Süddeutschland, das allerdings 1949 Trockenheitsschäden hatte, sind die diesjährigen Gesamterträge z.T. um mehr als das 10fache höher als 1949. Einen großen Mehrertrag brachte auch der Mais als Zwischenfrucht zur Grünfuttergewinnung. Seine Anbaufläche stieg 1950 auf 11 000 ha gegenüber 6 000 ha im Jahr 1949, und da der Hektarertrag sich mehr als verdoppelte, ist der Gesamtertrag mit 236 000 t fast vier mal so groß wie 1949.

Eine bessere Ernte brachten 1950 auch die Stoppelrüben. Da die Anbaufläche um 14 vH größer war und der Hektarertrag von 141 auf 184 dz gestiegen ist, betrug der Gesamtertrag 1950 rund 3,3 Mill.t gegenüber 2,2 Mill.t im Jahr 1949.

Einen doppelt so hohen Gesamtertrag hat auch Senf zur Futtergewinnung gebracht, obwohl die Anbaufläche gleich geblieben ist. Der Anbau von Hülsenfrüchten zur Futtergewinnung ist um 14 vH vergrößert worden, jedoch hat sich der Hektarertrag nicht so stark erhöht, deshalb stieg der Gesamtertrag nur von 382 000 t im Jahr 1949 auf 613 000 t im Jahr 1950.

Der Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte
im Bundesgebiet

Fruchtart	1948	1949	1950	Veränderung 1950 gegen- über 1949 in vH a)
	in 1 000 Hektar			
Sommer-Zwischenfrüchte	554	515	665	+ 29,3
a) Zur Futtergewinnung	447	401	538	+ 34,2
darunter:				
Stoppelklee	195	135	226	+ 67,7
Stoppelrüben	141	156	178	+ 14,3
Hülsenfrüchte	41	40	45	+ 13,8
b) Zum Unterpflügen	107	114	123	+ 12,1
darunter:				
Stoppelklee	28	30	38	+ 27,3
Serradella	19	31	35	+ 14,4
Bitterlupinen	19	22	21	- 4,0
and. Hülsenfrüchte	25	21	21	+ 0,5
Winter-Zwischenfrüchte	35	49	51	+ 4,4
darunter:				
Inkarnatklee	17 ¹⁾	22 ²⁾	18 ²⁾	- 15,4
Raps und Rüben	7 ¹⁾	12 ²⁾	16 ²⁾	+ 35,1

a) Mit den vollen Zahlen errechnet.- 1) Ohne französische Zone.-
2) Ohne Rheinland-Pfalz.

Der Anbau von Zwischenfrüchten zum Unterpflügen ist 1950 gegenüber 1949 um 12 vH ausgedehnt worden. Am stärksten hat der Kleeanbau um 27 vH zugenommen und auch die Serradellaaussaat war um 14 vH größer. Der Anbau von anderen Hülsenfrüchten hat sich etwa gehalten, nur der Anbau von Bitterlupinen als Gründüngung hat etwas abgenommen. Eine Zunahme von 2 000 ha oder 20 vH im Bundesgebiet zeigt noch der Anbau von Senf zum Unterpflügen. Hierbei ist die Anbauausweitung hauptsächlich auf Schleswig-Holstein und Niedersachsen beschränkt, während bei den übrigen Zwischenfrüchten der Mehranbau 1950 überwiegend auf Süddeutschland entfällt.

Die Aussaatfläche von Winterzwischenfrüchten hat sich insgesamt nicht wesentlich verändert. Allerdings ergibt sich eine Verschiebung innerhalb der Fruchtarten. Größere Bedeutung haben vor allem die Ölsaaten bekommen, unter denen der Sprengelraps in größerem Umfang angebaut wird. Der Anbau von anderen Winterzwischenfrüchten, die 1951 vor der Bestellung der Hauptfrucht abgeerntet werden sollen, hat dagegen abgenommen.

Die Ermittlung der Flächen von Futterpflanzen, von denen im Sommer und Herbst 1950 Samen geerntet wurde, hat ergeben, daß nur bei Weißklee die Samenfläche von 460 auf 580 ha vergrößert wurde. Vom Rotklee, der wichtigsten Kleeart, blieben 1950 nur 8 900 ha zur Samengewinnung stehen, gegenüber 10 900 ha im Jahre 1949. Auch bei den anderen weniger wichtigen Kleearten ist die Samenfläche 1950 kleiner als 1949. Besonders stark - auf nur ein Drittel der Fläche von 1949 - ist 1950 die Samenfläche von Gelbklee zurückgegangen. Demgegenüber hat der Samenbau von Luzerne sowohl im Vergleich mit dem Jahr 1949 als auch mit früheren Jahren eine beträchtliche Ausweitung erfahren. Die Samenfläche von Luzerne im Bundesgebiet ist um 2 600 ha, d.h. 187 ha größer als 1949. Eine wachsende Bedeutung erhielt im Bundesgebiet auch die Gewinnung von Gräsersemen. 1950 wurde eine abgeerntete Fläche von 3 500 ha ermittelt, das sind 700 ha oder 25 vH mehr als im Vorjahr.

Anbau landwirtschaftlicher

Zwischenfrüchte

und von

Futterpflanzen

zur Samengewinnung

Der Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1950/51

in Hektar

I. Sommer-Zwischenfrüchte als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht

Lfd. Nr.	Gebiet	Zeit	Stoppelklee, Aussaat 1950 (Rotklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee) z. Unterpflügen	Serradella		Hirse z. Futter- gewinnung
				a) z. Futter- gewinnung	b) z. Unter- pflügen	
				2	3	
			1			4
1	<u>Bundesgebiet</u>	1950	37 728	14 656	35 140	283
2	"	1949	29 644	9 583	30 716	199
3	Schleswig-Holst.	1950	4 036	1 907	6 067	4
4	"	1949	3 262	1 355	4 443	8
5	Hamburg	1950	72	30	92	-
6	"	1949	79	24	89	-
7	Niedersachsen	1950	13 394	7 472	25 782	97
8	"	1949	11 401	4 797	23 394	127
9	Nordrh.-Westfalen	1950	15 472	4 351	2 988	40
10	"	1949	10 863	2 788	2 585	23
11	Bremen	1950	4	7	17	-
12	"	1949	2	5	13	-
13	Hessen	1950	1 572	49	28	6
14	"	1949	952	30	5	5
15	Württemberg-Baden	1950	780	66	4	3
16	"	1949	665	83	4	6
17	Bayern	1950	1 969	745	145	132
18	"	1949	1 965	462	174	27
19	Rheinland-Pfalz	1950	246	18	13	0
20	"	1949	137	13	1	1
21	Baden	1950	115	3	2	1
22	"	1949	233	20	6	1
23	Württbg.-Hohenz.	1950	58	8	2	0
24	"	1949	85	6	2	1
25	Kreis Lindau	1950	-	-	-	-
26	"	1949	-	-	-	-

noch: Der Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1950/51

in Hektar

I. Sommer-Zwischenfrüchte als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht

Süß- lupinen zur Futter- gewinnung	Bitter- lupinen zum Unter- pflügen	Andere Hülsen- früchte i. Rein- saat (z.B. Wicken) u. in gem. Anbau zum Unterpflügen	Senf zum Unterpflügen	Sonstige Zwischen- früchte z. Futter- gewinnung im Herbst	Lfd. Nr.
5	6	7	8	9	
9 302	20 895	21 278	12 512	22 868	1
6 685	21 767	21 162	10 484	18 132	2
886	1 003	643	4 064	1 442	3
598	1 072	567	3 272	708	4
34	40	27	26	12	5
23	42	14	13	4	6
6 106	16 934	11 927	3 970	9 595	7
4 631	17 669	13 426	3 475	9 039	8
1 992	2 160	3 521	842	4 370	9
1 241	2 438	3 513	585	3 412	10
2	15	12	11	21	11
4	19	4	19	13	12
40	207	1 211	439	632	13
25	163	1 264	343	1 783	14
49	13	455	477	730	15
32	21	396	593	708	16
175	503	3 242	2 189	4 973	17
122	312	1 766	1 844	1 745	18
6	13	94	202	110	19
2	14	74	145	199	20
5	7	44	155	361	21
2	17	55	119	217	22
7	0	102	136	598	23
5	0	83	71	302	24
-	-	-	0	4	25
-	-	-	-	2	26

näch: Der Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1950/51
in Hektar

II. Winterzwischenfrüchte Aussaat im Herbst 1950 ..
Ernte vor Bestellung der Hauptfrucht 1951

Lfd. Nr.	Gebiet	Zeit	Raps u. Rübsen zur Futter- gewinnung i. Fröhj.	Grün- getreide (z.B. Futter- roggen)	Winter- misch- frucht (z.B. Getreide u. Wicken)	Inkarnat- klee auch mit Bei- mischung v. Gräsern u. Hülsen- früchten	Sonstige Winter- zwischen- früchte
			10	11	12	13	14
1	<u>Bundesgebiet</u>	1950	15 673	7 570	5 589	18 422	4 093
2	"	1949	11 850	.	8 127	21 778	7 418
3	Schleswig-Holst.	1950	1 883	175	397	2 723	345
4	"	1949	931	.	651	2 850	259
5	Hamburg	1950	11	17	14	36	8
6	"	1949	7	.	30	21	5
7	Niedersachsen	1950	5 617	1 611	1 176	4 913	1 968
8	"	1949	3 609	.	1 576	5 318	1 998
9	Nordrh.-Westfalen	1950	1 227	1 742	760	6 306	472
10	"	1949	928	.	865	8 623	636
11	Bremen	1950	36	2	8	4	1
12	"	1949	13	.	1	1	2
13	Hessen	1950	1 827	1 026	1 138	702	156
14	"	1949	1 695	.	1 186	1 131	480
15	Württemberg-Baden	1950	571	1 140	251	644	268
16	"	1949	971	.	1 226	693	269
17	Bayern	1950	4 233	1 018	1 521	1 999	630
18	"	1949	3 448	.	1 286	1 745	3 338
19	Rheinland-Pfalz	1950	.	290	144	304	151
20	"	1949	.	.	554	500	297
21	Baden	1950	146	461	102	734	17
22	"	1949	161	.	498	836	93
23	Württbg.-Hohenz.	1950	122	88	78	56	77
24	"	1949	87	.	254	60	41
25	Kreis Lindau	1950	-	-	-	1	-
26	"	1949	-	-	-	0	-

Der Anbau von Futterpflanzen zur Samengewinnung
Flächen in Hektar von denen 1950 Samen geerntet worden ist

Rotklee	Weißklee	Schweden- klee	Inkarnat- klee	Gelbklee	Horn- schoten- klee	Andere Klee- arten	Lfd. Nr.
15	16	17	18	19	20	21	
8 876	576	89	215	92	62	169	1
10 863	461	116	293	273	85	135	2
1 472	215	24	5	-	10	8	3
1 915	195	12	16	-	49	17	4
5	-	-	2	-	-	-	5
4	-	-	-	-	-	-	6
192	19	9	9	10	12	17	7
298	38	11	31	22	7	12	8
1 125	164	27	134	33	9	25	9
1 368	150	33	177	121	3	25	10
-	-	-	-	-	-	-	11
1	-	-	-	-	-	-	12
462	21	1	6	3	-	7	13
574	15	4	4	37	0	4	14
875	1	5	1	18	0	15	15
1 482	3	8	2	19	9	5	16
3 831	142	17	25	18	29	50	17
4 011	40	19	44	49	17	38	18
298	5	2	2	0	-	9	19
544	3	25	7	17	-	5	20
167	6	0	31	0	2	13	21
228	10	0	12	-	-	7	22
449	3	4	0	10	0	25	23
438	7	4	0	8	0	22	24
-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	26

noch: Der Anbau von Futterpflanzen zur Samengewinnung
Flächen in Hektar von denen 1950 Samen geerntet worden ist

Lfd. Nr.	Gebiet	Zeit	Luzerne	Winter- und Saatwicken, Peluschken, Erbsen, Bohnen	Gräser zur Samen- gewinnung
			22	23	24
1	<u>Bundesgebiet</u>	1950	4 024	741	3 502
2	"	1949	1 404	1 004	2 808
3	Schleswig-Holstein	1950	6	135	857
4	"	1949	28	234	717
5	Hamburg	1950	1	4	-
6	"	1949	-	5	-
7	Niedersachsen	1950	76	91	464
8	"	1949	66	223	488
9	Nordrh.-Westfalen	1950	160	128	982
10	"	1949	179	116	696
11	Bremen	1950	-	-	1
12	"	1949	-	-	1
13	Hessen	1950	114	235	156
14	"	1949	124	303	198
15	Württemberg-Baden	1950	718	12	181
16	"	1949	186	7	113
17	Bayern	1950	1 493	117	687
18	"	1949	600	87	527
19	Rheinland-Pfalz	1950	1 360	5	11
20	"	1949	170	9	14
21	Baden	1950	65	7	139
22	"	1949	42	4	41
23	Württbg.-Hohenz.	1950	31	7	24
24	"	1949	9	16	13
25	Kreis Lindau	1950	-	-	-
26	"	1949	-	-	-

Ertragsschätzung von Zwischenfrüchten

zur

Grün- Gärfutter- und Heugewinnung 1950

Ertragsschätzung von Zwischenfrüchten zur
Grün- Gärfutter- und Heugewinnung 1950

Lfd. Nr.	Gebiet	Zeit	Stoppelklee, Inkarnatklee, Klee gras u. gem. Anbau von Klee (Aussaat 1950)		
			Fläche ha	Ertrag	
				vom Hektar dz	im ganzen t
			1	2	3
2	<u>Bundesgebiet</u>	1950	225 961	117,2	2 649 355
	"	1949	134 712	74,1	997 649
3	Schleswig-Holstein	1950	27 702	118,9	329 331
4	"	1949	16 374	71,8	117 536
5	Hamburg	1950	324	119,1	3 859
6	"	1949	298	151,3	4 509
7	Niedersachsen	1950	21 848	134,1	293 035
8	"	1949	13 237	100,0	132 334
9	Nordrhein-Westfalen	1950	38 503	150,1	577 774
10	"	1949	35 564	112,2	398 905
11	Bremen	1950	10	119,3	119
12	"	1949	8	109,5	88
13	Hessen	1950	16 507	133,2	219 870
14	"	1949	9 077	55,1	50 047
15	Württemberg-Baden	1950	17 152	124,5	213 589
16	"	1949	3 717	55,7	20 712
17	Bayern	1950	88 416	90,6	801 457
18	"	1949	51 090	50,1	255 994
19	Rheinland-Pfalz	1950	4 706	155,4	73 114
20	"	1949	878	66,4	5 817
21	Baden	1950	6 222	153,2	95 343
22	"	1949	3 699	23,1	8 537
23	Württemberg-Hohenz.	1950	4 570	91,6	41 844
24	" 1)	1949	770	40,0	3 080
25	Kreis Lindau	1950	1	200,0	20
26	"	1949	.	.	.

1) Einschl. Kreis Lindau.

noch:

Ertragsschätzung von Zwischenfrüchten zur
Grün- Gärfutter- und Heugewinnung 1950

Hülsenfrüchte in Reinsaat (z.B. Wicken) u. i. gemischt. Anbau (z.B. Peluschkengemenge)			S e n f zur Futtergewinnung			Lfd. Nr.
Fläche ha	Ertrag		Fläche ha	Ertrag		
	vom Hektar dz	im ganzen t		vom Hektar dz	im ganzen t	
4	5	6	7	8	9	
45 029	136,2	613 174	15 740	101,2	159 335	1
39 573	96,8	381 783 ²⁾	15 722	51,3	80 693	2
1 054	127,3	13 419	832	117,1	9 746	3
1 327	116,7	15 483	903	98,9	8 930	4
64	110,3	706	9	101,1	91	5
57	107,4	612	7	103,3	72	6
16 612	151,1	251 039	534	93,6	4 996	7
16 804	114,9	193 036	563	90,4	5 088	8
7 123	154,4	110 004	244	126,6	3 090	9
7 949	122,8	97 644	307	97,5	2 992	10
13	134,7	175	3	112,7	34	11
13	129,9	169	4	118,8	48	12
2 929	128,4	37 623	751	117,0	8 784	13
3 368	72,5	24 422	1 386	77,4	10 734	14
2 534	143,1	36 268	1 480	120,0	17 844	15
2 249	56,0	12 596	3 111	61,8	19 213	16
13 816	109,9	151 842	11 610	96,1	111 563	17
7 027	48,8	34 308	8 818	34,5	30 399	18
108	159,6	1 723	64	134,2	865	19
135	.	.	221	65,4	1 446	20
238	186,3	4 433	117	129,1	1 511	21
304	29,8	905	248	45,2	1 120	22
538	110,4	5 942	96	84,4	811	23
340	76,7	2 608	154	42,3	651	24
0	.	.	-	-	-	25
.	26

2) Ohne Reinland-Pfalz.

noch:

Ertragsschätzung von Zwischenfrüchten zur
Grün- Gärfutter- und Heugewinnung 1950

Lfd Nr.	Gebiet	Zeit	Spörgel (Knörich, Knehl)		
			Fläche ha	Ertrag	
				vom Hektar dz	im ganzen t
			10	11	12
1	<u>Bundesgebiet</u>	1950	7 443	120,5	89 658 ³⁾
2	"	1949	8 289	105,0	86 890 ⁴⁾
3	Schleswig-Holstein	1950	266	78,8	2 097
4	"	1949	148	80,6	1 193
5	Hamburg	1950	3	90,0	27
6	"	1949	1	60,0	6
7	Niedersachsen	1950	3 358	113,5	38 117
8	"	1949	3 498	111,3	38 933
9	Nordrhein-Westfalen	1950	3 309	138,1	45 702
10	"	1949	4 177	109,2	45 606
11	Bremen	1950	1	103,0	10
12	"	1949	8	73,8	59
13	Hessen	1950	13	85,0	112
14	"	1949	10	.	.
15	Württemberg-Baden	1950	13	108,2	141
16	"	1949	5	47,0	24
17	Bayern	1950	476	71,5	3 406
18	"	1949	442	24,2	1 069
19	Rheinland-Pfalz	1950	.	.	.
20	"	1949	.	.	.
21	Baden	1950	4	114,0	46
22	"	1949	.	.	.
23	Württbg.-Hohenz.	1950	.	.	.
24	"	1949	.	.	.
25	Kreis Lindau	1950	.	.	.
26	"	1949	.	.	.

3) Ohne Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.- 4) Ohne Hessen und die Länder der französischen Zone.

noch:

Ertragsschätzung von Zwischenfrüchten zur
Grün- Gärfutter- und Heugewinnung 1950

Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl, Markstammkohl)			Mais (nur soweit Zwischenfrucht)			Stoppelrüben (weiße Rü- ben, Wasserrüben, Steckrüben)			Lfd. Nr.
Fläche ha	Ertrag		Fläche ha	Ertrag		Fläche ha	Ertrag		
	vom Hektar dz	im ganzen t		vom Hektar dz	im ganzen t		vom Hektar dz	im ganzen t	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	
7 450 5 848	203,0 184,1	151 242 107 416	10 756 6 020	219,7 100,2	236 281 60 330	178 347 155 978	184,1 141,2	3 283 261 2 202 172	1 2
2 500 1 694	201,0 179,3	50 249 30 372	53 41	337,4 67,3	1 788 276	1 524 1 054	198,9 210,8	30 310 22 222	3 4
36 25	186,1 175,9	670 440	6 0	115,0 0	7 0	45 41	182,2 155,3	820 637	5 6
2 499 2 375	232,1 235,7	58 008 55 973	352 151	249,9 112,2	8 798 1 694	46 623 41 901	194,3 191,1	906 011 800 924	7 8
1 524 908	189,2 143,6	28 832 13 042	852 461	209,8 188,6	17 876 8 696	60 304 57 145	214,9 167,6	1 295 999 958 000	9 10
14 14	210,1 161,6	294 226	0 1	125,0 125,0	0 13	160 147	140,3 102,4	2 245 1 505	11 12
176 115	150,7 141,6	2 649 1 628	1 244 772	225,6 135,8	28 061 10 487	3 253 4 024	149,0 76,2	48 478 30 655	13 14
93 43	165,0 78,0	1 535 335	2 001 1 075	202,1 109,9	40 443 11 810	9 482 9 931	141,2 93,5	133 929 92 813	15 16
363 202	123,6 74,3	4 487 1 501	4 333 2 325	195,6 77,4	84 769 18 005	39 253 25 864	123,8 50,4	485 824 130 327	17 18
208 457	166,5 84,9	3 461 3 880	419 99	264,7 69,7	11 102 693	4 282 3 997	123,6 63,9	52 927 25 552	19 20
32 13	302,5 .	968 .	1 426 1 074	290,9 78,6	41 483 8 447	13 029 11 569	247,5 119,1	322 505 137 744	21 22
5 2	178,4 96,7	89 19	69 21	277,4 99,6	1 914 209	389 305	107,2 58,8	4 171 1 793	23 24
- .	- .	- .	1 .	400,0 .	40 .	3 .	140,0 .	42 .	25 .

5) Ohne Baden.